

Betriebskindergarten im Norden braucht etwas mehr Zeit als geplant

Richtkranz wurde am Gipfelstürmer aufgezogen. Die 72 neuen Plätze sollen ab September zur Verfügung stehen

VON SUSANNE SEIDE

Weimar. Knapp acht Monate nach dem symbolischen ersten Spatenstich wurde am gestrigen Freitag in der Straße des 17. Juni der Richtkranz am künftigen Betriebskindergarten Gipfelstürmer aufgezogen. Er entsteht als erster seiner Art nach der Wende in Weimar als Gemeinschaftsprojekt der Unternehmen Stadtwerke, Institut für angewandte Bauforschung (IAB), Bayer, Glatt und Trägerwerk Soziale Dienste (TWSO).

Neben Vertretern dieser Firmen sowie der am Bau beteiligten sahen sich auch Eltern bereits die neue Einrichtung an, die auf einem knapp 3700 Quadratmeter großen Gelände der Stadtwerke in Nachbarschaft unter anderem des Gefahrenschutzzentrums (Feuerwehr) und der Kletterhalle entsteht.

Zum Richtfest gekommen war neben weiteren Stadträten die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Corina Harke (Weimarwerk). Sie erinnerte sich an die anfängliche Skepsis im Gremium, Vor dem Beschluss zum Betriebskindergarten habe sie daher das erste und einzige Mal in ihrer zehnjährigen Amtszeit eine Probeabstimmung anberaunt. Zu groß sei

die Gefahr gewesen, dass am Ende ein Nein die beteiligten Unternehmen verprellt hätte.

Bürgermeister Ralf Kirsten (ww) verwies darauf, dass das Richtfest auch ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit zwischen Trägern und Stadt sei. Und diese wiederum brachte Weimar bekanntlich im Vorjahr bei einem Städte-Ranking den bundesweit ersten Platz in der Kategorie Kinderbetreuung ein. Wegen der hohen Akzeptanz reichen allerdings die Plätze



Zimmerer Wolfgang Sauer von der gleichnamigen Holzbau-Firma aus Dingelstädt beim Richtspruch. FOTO: SUSANNE SEIDE

kaum, obwohl es in der Stadt 178 gebe als an Bedarf errechnet wurde, so der Bürgermeister.

Mit dem Gipfelstürmer kommen 72 Plätze für Mädchen und Jungen vom Krippen- bis zum Vorschulalter hinzu. Davon sind maximal 40 für die beteiligten Unternehmen geblockt, die anderen 32 stehen der Allgemeinheit zur Verfügung, für die das TWSO auch bereits Bewerbungen annimmt.

Voraussichtlich im September kann der Betriebskindergarten

Anzeige

JETZT KRÄFTIG MIT UNS SPAREN.

Willkommen im Neukundenportal
www.sev-soemmerda.de

an den Start gehen. Das ist etwas später als geplant. Auch die vorgesehenen Baukosten in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro würden wohl angesichts der Preisentwicklung in der Baubranche etwas überschritten, sagte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Trägerwerks, Jörg Rommelfanger. Das Geld fließt zumeist an hiesige Firmen – angefangen vom Fundament, das Canzler Bau aus Gaberndorf erstellt hat, bis hin zur Arbeit von Dach-Schneider aus Umpferstedt.

Nach den Plänen des Weimarer Architekturbüros Junk & Reich entsteht ein moderner

Bau mit rund 550 Quadratmetern Nutzfläche, darunter 250 für die größeren und 100 Quadratmeter für die Krippenkinder.

Das mit viel Holz errichtete Gebäude, das laut Jörg Rommelfanger später eine sehr offene und transparente Atmosphäre ausstrahlen werde, erhält in Anlehnung an die benachbarten Unternehmen eine Blechfassade im urbanen Industriedesign, erläuterte Architekt Klaus Reich. Im Inneren zählen die zumeist großen und hohen Räume zu den Besonderheiten, ebenso die Fußbodenheizung sowie eine offene Dachkonstruktion mit sichtbaren Balken.